

BESTIMMUNGEN ZUR GESCHLECHTSERZIEHUNG

3. - 9. KLASSE

Geschlechtserziehung in der Schule

„Mädchen und Knaben brauchen vor der Pubertät Kenntnisse über ihre kommenden entwicklungsbedingten Veränderungen, damit sie davon nicht überrascht werden und in Schwierigkeiten geraten. Das vertrauensvolle, offene Gespräch über Sexualität, Gefühle und Verhaltensweisen hilft ihnen ihre geschlechtliche Entwicklung zu bejahen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und dabei auch Hilfsangebote kennen zu lernen. Der Unterricht in gemischten und gleichgeschlechtlichen Gruppen hilft zudem, geschlechtsspezifische Rollenerwartungen und Rollenverhalten aufzudecken, zu hinterfragen und auch eine von Toleranz geprägte Haltung aufzubauen.“¹

Die Geschlechtserziehung gehört zu den Aufgaben der Lehrpersonen. Sie findet in diversen Grobzielen der Fächer „Mensch und Umwelt“ (PS) sowie „Ethik, Religionen und Gemeinschaft“ (OS), „Natur und Technik“ (OS) und im konfessionellen Unterricht (PS/OS) ihren Niederschlag. Dadurch liegt die Hauptverantwortung auch für diesen Bereich bei den zuständigen Lehrpersonen.

SIPE

1. Auf der Grundlage der Vereinbarung mit dem DEKS vom 25. April 2006 unterstützen die SIPE-Fachkräfte für Sexualpädagogik in den Walliser Schulen die Umsetzung des obligatorischen kantonalen Lehrplanes für die Primarschule und die Orientierungsschule in den Bereichen Sexualpädagogik und Prävention. Ihre Intervention erfolgt im 4. und 6. Schuljahr der Primarschule und im 2. Jahr der Orientierungsstufe.
2. Eine **Koordination** des Besuches der Fachleute des SIPE-Zentrums mit der Jahresplanung in „Mensch und Umwelt“ und „Ethik, Religionen und Gemeinschaft“ ist erforderlich. Die dargebotenen Inhalte der Fachstelle SIPE können **in die Planung der Lehrpersonen** als Einstieg, als Fortführung oder auch während des Themas **eingebaut** werden und sind eine **wertvolle Ergänzung**. Die Fachstelle teilt Ende des Schuljahres den Schulbehörden die Terminplanung für das folgende Schuljahr mit.
3. Während jeder Intervention der SIPE-Fachkräfte ist die **verantwortliche Lehrperson grundsätzlich anwesend**.
4. Der Einbezug von SIPE-Fachkräften ist **verpflichtender** und **integrierender Bestandteil** der Sexualerziehung. Die Eltern oder die gesetzliche Vertretung können die Kinder und Jugendlichen von der von den SIPE-Fachkräften erteilten Unterrichtssequenzen auf ein schriftliches Gesuch hin **dispensieren** lassen.

Auswirkungen auf die Lehrpläne

Der Einsatz der SIPE-Fachkräfte wirkt sich auf die Umsetzung des Lehrplans „Mensch und Umwelt“ der Primarschule und des Übergangsschulplans „Ethik, Religionen und Gemeinschaft“ der Orientierungsschulstufe aus.

¹ Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) (2000). *Lehrplan Mensch und Umwelt. Lehrplan für die Primarschule des Kantons Wallis*. (Teilweise überarbeitete Fassung der Ausgabe von 1993. S. 23)

PRIMARSCHULE (PS)

Bedeutung für den Unterricht im Fach „Mensch und Umwelt“

- ❖ Das **Grobziel 1** [...] *„Den eigenen Körper erfahren und seine Bedürfnisse, Reaktionen und Funktionen kennen“* (S.23) im Arbeitsfeld „gesunder Mensch – kranker Mensch“ (Gesundheit / Krankheit) wird von der Klassenlehrperson in der 3./4. Klasse **innerhalb zweier Jahre einmal** behandelt.
- ❖ Das **Grobziel 2** [...] *„Die eigene Geschlechtlichkeit bejahen, Toleranz dem anderen Geschlecht gegenüber zeigen und das Rollenverhalten reflektieren“* (S.24) im Arbeitsfeld „gesunder Mensch – kranker Mensch“ (Geschlechterziehung) wird von der Klassenlehrperson in der 5./6. Klasse **innerhalb zweier Jahre einmal** behandelt.
- ❖ Die Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen kann gestärkt werden, indem Normen und Haltungen vermittelt werden, bewegen sich die Kinder doch ständig in den Spannungsfeldern: Selbstfindung – Pubertät – Entwicklung – Klasse – Gruppe. Das **Grobziel 1** [...] *„Sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler in ihrer Verschiedenheit erfahren und akzeptieren“* (S.37) im Arbeitsfeld „Schule/Familie/Mensch“ trägt diesen Umständen Rechnung.

ORIENTIERUNGSSCHULE (OS)

Bedeutung für den Unterricht im Fach „Ethik, Religionen und Gemeinschaft“

- ❖ Im Bereich **„Sexualität“** werden im achten Schuljahr gemäss dem Übergangslehrplan ERG folgende Grobziele behandelt.
 - Mit der eigenen Sexualität zurechtkommen (Grobziel 7)
 - Eine tragfähige Liebesbeziehung aufbauen (Grobziel 5)
 - Risiken im Bereich Sexualität erkennen und vermeiden (Grobziel 12/16/17/18)

Die SIPE-Fachkräfte ergänzen diese Grobziele durch folgende Themen:

- Sexuelle Gesundheit
- Schutz vor Schwangerschaft
- Schutz vor Geschlechtskrankheiten

PS UND OS

Geschlechterziehung kann fächerübergreifend insbesondere im Rahmen des Lehrplans **Deutsch** umgesetzt werden (mündliche Kommunikation, Lesetexte, Klassenlektüre, Rollenspiele usw.).

Dienststelle für Unterrichtswesen

Sitten, Februar 2014/DB